

SCHÖNINGEN

# Vertragsstreit: Wer darf in Schöningens Stadion spielen?

24.11.2023, 06:30 Uhr · Lesezeit: 5 Minuten

Von Niklas Eppert



Im Elmstadion hat auch Eintracht Braunschweig schon mehrere Testspiele bestritten. Aktuell wird um seine Nutzung gestritten.

© BZ | Hans-Jürgen Trommler

Schöningens. Der FC Schöningens 08 kündigte seinen alten Nutzungsvertrag für das Elmstadion. Dessen Nachfolge sorgt für Unsicherheit am Südelm.

Audio player: Diesen Artikel vorlesen lassen: 00:00 / 05:05 1x BotTalk

Um das Elmstadion ist Chaos ausgebrochen. Seit der FC Schöningens 08 seinen Nutzungsvertrag gekündigt hat, steht die Nutzung des Stadions in der Schwebe. Am vergangenen Dienstag sollte im Sportausschuss des Stadtrates über einen Vertragsentwurf abgestimmt werden, der kurz vor der Sitzung durch einen neuen Kontrakt ersetzt wurde. Angenommen wurde aber auch dieser nicht. Vereine, Politik und Verwaltung diskutieren nun über die Zukunft. Dabei soll der aktuelle Entwurf bereits zum 1. Januar 2024 in Kraft treten. Unterschrieben ist jedoch nichts. Vertreter von Fußball-Oberligist FSV Schöningens und Stadt haben jedoch Hoffnung auf eine rechtzeitige Einigung. Der Breitensport befürchtet auf der Strecke zu bleiben.

Der bis Dienstagmittag vorliegende Entwurf sah vor, dass die Stadt das Elmstadion allein an die FSV Schöningens verpachtet. Der Verein hätte die Pflege der Anlagen übernommen, die Stadt hätte 12.500 Euro jährlich an den Verein zugeschossen, der zugleich auch über die Vergabe des Platzes an andere Vereine entschieden hätte. Die Kosten für die Instandhaltung und Pflege der Anlagen hätte aber der FSV getragen. Zufrieden war damit keiner der Beteiligten, aus verschiedenen Gründen. Allen voran die FSV. Im Gespräch mit dieser Zeitung bezeichnete deren Vorsitzender Karsten Kräcker den alten Entwurf als „größten Schwachsinn, den ich mir vorstellen kann.“



In der ursprünglichen Vorlage, die dem Sportausschuss vorgelegt werden sollte, umfasste die Nutzfläche, die an die FSV gehen könnte, das gesamte Stadion.

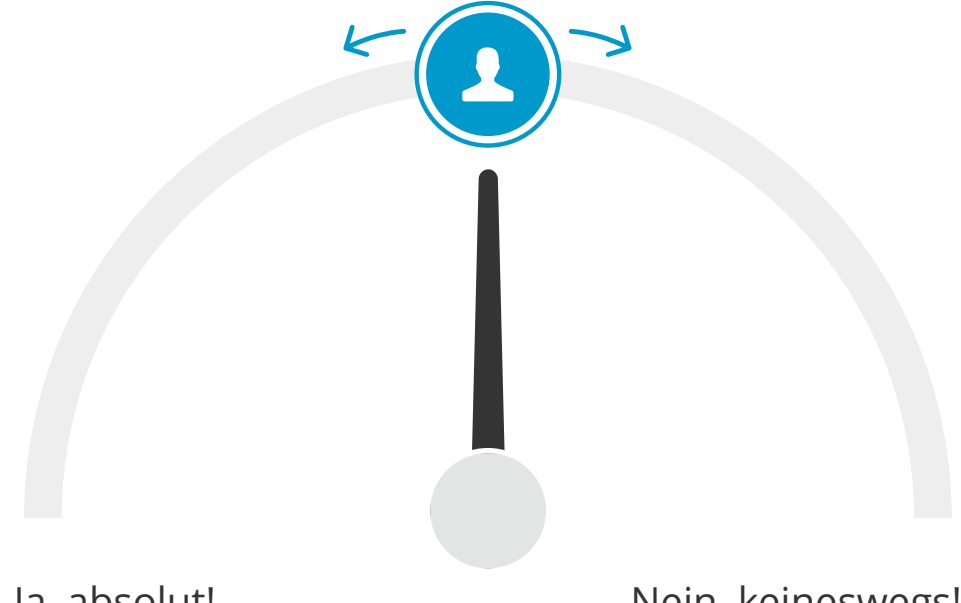
© FMN | Screenshot aus Vorlage 63-1/2023 an den Rat der Stadt Schöningens

## Elmstadion Schöningens: Nutzung für alle in Gefahr?

Auch andere Vereine hatten ihre Zweifel. Wenn die FSV, statt wie bisher die Stadt, über die Vergabe von Terminen entscheide, dann bedeute das etwa für den MTV Schöningens Planungsunsicherheit, wie Günther Sievert, Abteilungsleiter Leichtathletik erklärt: „Wir haben in der Regel drei Wettkämpfe pro Jahr im Elmstadion. Die Termine dafür müssen wir frühzeitig an den Landesverband melden. Wenn sie aber noch in die Saison der Fußballer fallen und die FSV entscheiden kann, dann erschwert das die Lage.“

LIVE ABSTIMMUNG 672 MAL ABGESTIMMT

### Frage der Woche: Überrascht Sie das Ergebnis der Pisa-Studie?



ABO+ OPINARY

Der neue Vertragsentwurf, der kurz vor der Sportausschusssitzung des Stadtrates am Freitag im Ratsinformationssystem auftauchte, ändert dabei einige Kernaspekte der Vereinbarung. Von konkreten Zahlungen der Stadt an einen Verein ist nicht mehr die Rede, zudem sind statt des gesamten Geländes des Stadions nun nur noch der Rasenplatz im Stadion, sowie der Trainingsplatz am Sportheim des FC Schöningens 08 als Nutzungsfläche gekennzeichnet. Die Nutzung der anderen Flächen ist in dem vorliegenden Vertrag nicht geklärt. Die Nutzung, insbesondere des A-Platzes, soll laut Stadt Schöningens eigens geklärt werden.

## Hat der FC Schöningens 08 einen Fehler gemacht?

Grund für die Situation, in der sich die Vereine befinden, ist laut Hans-Joachim Rehkuh, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat und Vorsitzender des Sportausschusses, eine Situation, die der FC Schöningens 08 als vorheriger Pächter des Stadions herbeigeführt hat. Der Verein hatte zunächst Fördergelder für eine Flutlichtanlage beantragt, die dann auch von verschiedenen Seiten bewilligt worden. Eine Bedingung für deren Zahlung war aber ein Nachweis über eine mittelfristige Nutzung der geförderten Anlagen durch den profitierenden Verein. Laut dem Förderantrag aus dem Juni 2022 belaufen sich die Gesamtkosten des Projekts auf 50.700 Euro, wovon die Stadt Schöningens 16.800 Euro zuschießen sollte und der Landkreis Helmstedt 7700. Aus Bundesmitteln sollten weitere 20.300 Euro beigesteuert werden.

Der FC kündigte jedoch kurz darauf den seit Jahrzehnten bestehenden Pachtvertrag. Die Folge aus Sicht einiger Beteiligten: Die Fördergrundlage entfiel. Peter Voß, Vorstandsmitglied des FC Schöningens 08, sieht das anders. Der ehemalige Kämmerer der Stadt Schöningens betont, dass der Verein seit Jahren keine eigene Mannschaft mehr stelle, sondern seine Fußballer ausschließlich in der Spielgemeinschaft der FSV, die immerhin drei Mannschaften zwischen Kreisklasse und Oberliga stellt, aktiv seien. Damit würde die Fördergrundlage auf den Oberligisten übergehen. „Die Chancen stehen gut“, sagt Voß, „dass ein neuer Vertrag zustande kommt.“

## Elmstadion: Einigung von Stadt und FSV Schöningens in Sicht

Hoffnung, dass der aktuelle Vertrag die Wogen glättet, besteht also. Für FSV-Chef Karsten Kräcker ist er zumindest eine Übergangslösung, wie er erläuterte. Er wolle sich dazu noch einmal mit Bürgermeister Malte Schneider (SPD) treffen, den er als „lösungsorientiert und pragmatisch“ bezeichnet. Er sei zuversichtlich, eine dauerhafte Lösung zu finden.



Der aktuelle Entwurf sieht lediglich eine Nutzung des Rasenplatzes im Stadions selbst und des sogenannten "B-Platzes" am Vereinsheim des FC Schöningens 08 vor.

© FMN | Screenshot Vorlage 63-2/2023 an den Rat der Stadt Schöningens

Die neuen Vorsitzenden der großen Fraktionen im Stadtrat, Hans-Joachim Rehkuh (CDU) und Jan Fricke (SPD), betonen dabei, dass das Elmstadion für alle Vereine und auch die Schulen nutzbar bleiben muss. Eine Regelung, wie im ursprünglichen Entwurf, lehnen sie ab. Während Fricke aber betont, dass er den Vertrag für einen wichtigen ersten Schritt hält, erklärt Rehkuh, dass der Fall noch lange nicht geklärt ist. Viel mehr drohe ein Szenario, dass völlige Unklarheit für alle Vereine bedeute, sollte der Vertrag doch nicht zustande kommen. Dass dem so ist, daran habe Rehkuh erhebliche Zweifel. Hinzu kommen die einzelnen Verträge mit den jeweiligen Vereinen und Schulen zu den anderen Flächen, die noch erarbeitet werden müssen.

Malte Schneider selbst zeigt sich derweil sicher, dass der Vertrag zustande kommt. Den neuen, kurzfristig eingebrachten Vertragsentwurf, bezeichnet er als „schlankere Nutzungsvereinbarung“, die aus seiner Sicht auf einen „breiten politischen Konsens“ treffe. Die Stadt sei und bleibe Eigentümer des Stadions.

ZUR STARTSEITE >

### Nachrichtenportale

- braunschweiger-zeitung.de
- wolfsburger-nachrichten.de
- salzgitter-zeitung.de
- gifhornner-rundschau.de
- helmstedter-nachrichten.de
- peiner-nachrichten.de
- wolfenbuetteler-zeitung.de
- harzkurier.de

### Special Interests

- standort38.de
- szene38.de
- neue-braunschweiger.de
- neue-helmstedter.de
- raketenstart.tv

### Marktplätze

- immo38.de
- job38.de
- prospekt38.de
- GLOBESTAR Reisen
- KONZERTKASSE.de
- Aktuelle Anzeigen
- Aktuelle Prospekte

### Services

- trauer38.de
- flirt38.de
- newcitymedia
- Leserreisen
- zukunftsbilden.org
- Cleverdigital
- Newsletter
- E-Paper
- Digital-Abo

